© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aufzählung der Arten.

Von
Prof. Dr. **O. Boettger** in Frankfurt a. M.

I. Schildkröten.

1. *Homopus signatus* (Walb.).

Ein ganz junges Stück ohne näheren Fundort.

2. *Testudo tentoria* Bell.

Ein schönes Stück, ganz typisch in Pholidose und Färbung, aber ohne jede Spur eines Nuchalschildes.

3. *Testudo smithi* Blgr.

Rehoboth. — Nur in einer Zeichnung vorliegend.

4. *Pelomedusa galeata* (Schöpff).

Stücke in allen Größen aus Rehoboth und überhaupt dem Rehobother Gebiete.

II. Eidechsen.

5. *Ptenopus garrulus* Smith.

Nur in zwei jungen, schlecht gehaltenen Stücken gesammelt.

6. *Pachydactylus laevigatus* J. G. Fisch.

J. G. Fischer, Jahrb. Hamb. wiss. Anstalten Bd. 15, 1888 pag. 15, Taf. 2, Fig. 3.

Rehoboth, in Häusern, und Uqua in der Kalachari. — Typisch in Form und Färbung. Bei dem kleineren Stück aus der Kalachari sind die Rückentuberkel etwas konisch erhoben und zeigen mitunter eine ganz leichte Andeutung von Kielung.

7. *Rhoptropus afer* Pts.

Hereroland, nur ein Stück. — Trotz aufmerksamer Betrachtung bin ich nicht imstande, die von Peters erwähnten Krallen zu sehen; ich vermute daher, daß dieselben ganz fehlen. Sehr auffallend ist das auf der Spitze eines aus drei Schüppchen gebildeten Kegels sich öffnende Nasenloch. Schnauze zugespitzt. — Gelbgrau mit schwärzlichen und weißlichen kleinen Fleckchen,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die ersteren in unregelmäßige Querbinden angeordnet, Tibia gelblich und grau geringelt; Schwanz gelblich mit neun grauen Ringen. — Rumpflänge 38, Schwanzlänge 33, Totallänge 71 mm. Danach scheint in den von Boulenger nach Peters gegebenen Maßzahlen ein Fehler verborgen zu sein.

8. *Agama aculeata* Merr.

Zahlreich in beiden Geschlechtern aus Rehoboth und Groß-Namaland. — Meist mit dunklen Parallellinien auf Kinn und Kehle, die beim ♂ in der Kehlmitte durch eine große tintenschwarze, verwaschene Makel verdeckt werden.

8. *Agama planiceps* Pts.

!Kuisib. — ♂ schwarz, Kopf und Schwanz rot; jung mit roter Vertebrallinie, einem roten Schulterflecken und rot und schwarz geflecktem und längsgebändertem Nacken.

10. *Zonurus polyzonus* Smith.

Rehoboth. — Rückenschuppen in 32 Querreihen von Hinterhaupt zur Schwanzwurzel, Bauchschuppen in 20 Längsreihen. Femoralporen 7—7.

11. *Varanus albogularis* (Daud.).

Im Rehobother Gebiet. — Bauchschuppen in 85 und 90 Querreihen.

12. *Ichnotropis squamulosa* Pts.

Rehoboth, nur ein Stück. — Ganz übereinstimmend mit Peters' und Boulengers Diagnosen und Abbildungen, aber mit 12 Ventrallängsreihen, an die sich jederseits noch 2 fast gleichgroße seitlich in der Rumpfmitte anschließen, so daß man von 10—16 Bauchschilderreihen sprechen darf. Mit Einschluß der Ventralen zähle ich 56—58 Schuppen um die Rumpfmitte.

13. *Nucras tessellata* (Smith).

Rehoboth und Rehobother Gebiet überhaupt. — Femoralporen 12—13 und 14—14.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14. *Eremias lugubris* Smith.

Rehoboth und Groß-Namaland, nicht selten, aber meist nur in jungen Stücken gesammelt. — Das Jugendkleid ist sehr eigentümlich. Junge Stücke sind oben und unten glänzend schwarz, der Pileus gelbbraun mit einer)(-förmigen, weißgelben, die Supraorbitalgegend umziehenden Streifenzeichnung; Kopf- und Halsseiten mit drei breiten, schiefen, weißgelben Streifenmakeln; Oberseite des Rumpfes mit in drei (oder bei ganz jungen Stücken in fünf) unregelmäßige Reihen gestellten weißgelben Längsflecken; Gliedmaßen mit ähnlichen, aber runden Tropfenflecken; Schwanz an der Wurzel mit drei orangegelben, durch zwei schwarze Streifen getrennten Längsstreifen, die sich nach hinten bald verlieren und einer uniform korallenroten Färbung Platz machen. Femoralporen 16—15.

15. *Eremias undata* (Smith).

Rehoboth. — Femoralporen 14—14.

16. *Mabuia striata* (Pts.).

Rehobother Gebiet. — Jederseits fünf vordere Supralabialen; 34 Schuppen um die Rumpfmitte: die ganze Unterseite schwärzlich gefleckt.

17. *Mabuia wahlbergi* (Pts.).

Groß-Namaland, nur ein Stück. — Infraoculare, wie gelegentlich auch bei der vorigen Art, die Maulspalte nicht erreichend. — Oberseits schwarz, die Kopf- und Halsseiten mit kleinen weißlichen Pünktchen; unterseits weiß, Kinn und Kehle braun mit verloschener grauer Längsstreifung.

18. *Mabuia occidentalis* (Pts.).

Groß-Namaland. — Bald 30, bald 32 Schuppenreihen um die Rumpfmitte.

19. *Acontias meleagris* (L.).

Rehoboth. — Interparietale sehr klein, viel schmäler als die Parietalen; diese hinter dem Interparietale in breiter Naht zusammenstoßend; vom Kinn bis zur Afterschuppe 170 Schuppen; 16 Schuppen um die Rumpfmitte. — Oben ganz schwarz; unten schwarzbraun mit schmalen gelblichen Schuppenrändern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

20. *Typhlosaurus lineatus* Blgr.

Groß-Namaland.— Oculare, wie bei den Schinz'schen Stücken aus der Kalachari, vom zweiten Supralabiale durch eine Infraocularschuppe getrennt.

III. Chamaeleons.

21. *Chamaeleon parvilobus* Blgr.

Matchleßmine im Rehobother Gebiet, mehrere ♀. — Eines der Tiere ist einfarbig grau (im Leben grün) mit nur einem hellen gelben Flecken über der Insertion der Vordergliedmaßen. Die andern beiden Stücke zeigen einen hellen Flecken an der Maulspalte, einen breiten Seitenstreifen, der an der Insertion der Vordergliedmaßen beginnt und über die Hälfte der Seiten einnimmt, und endlich drei größere Längsmakeln in einer Längsreihe über und parallel mit diesem Seitenbande.

22. *Chamaeleon namaquensis* Smith.

Rehobother Gebiet und Groß-Namaland, zwei ♀ mit Eiern.

IV. Schlangen.

23. *Coronella cana* (L.).

Hereroland und Kalachari. — Supralabialen 7—7: die Schuppen der mittleren Rückenreihen gewölbt, nach hinten zu, namentlich bei alten Stücken, undeutlich gekielt. Schuppenformeln:

Squ. 27; G. $^5/_5$, V. 191, A. $^1/_1$, Sc. $^{67}/_{67} + 1$,
„ 27; „ $^6/_5$, „ 202, „ $^1/_1$, „ $^{52}/_{52} + 1$,
„ 29; „ $^5/_4$, „ 198, „ $^1/_1$, „ $^{59}/_{59} + 1$.

Färbung und Zeichnung sehr wechselnd, mit Smith's Ill. S. Afr., Taf. 15, 16 und 17 übereinstimmend.

24. *Rhamphiophis multimaculatus* (Smith).

Hereroland. — Schuppenformel:
Squ. 17; G. $^5/_5$, V. 167, A. $^1/_1$, Sc. $^2/_2 + 2 + {}^{25}/_{25} + 5$ ($^{33}/_{33} + 1$).

25. *Psammophis sibilans* (L.).

Liegt in drei Varietäten aus Rehoboth und von Damara- und Namaland vor. — 8—8 Supralabialen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur var. *furcata* Pts. gehören Stücke mit folgenden Schuppenformeln:

Squ. 17; G. $^{5}/_{4}$, V. 167, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{107}/_{107} + 1$,
„ 17; „ $^{4}/_{4}$, „ 169, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{104}/_{104} + 1$,
„ 17; „ $^{5}/_{4}$, „ 169, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{114}/_{114} + 1$,
„ 17; „ $^{3}/_{4}$, „ 170, „ $^{1}/_{1}$, „ $^{105}/_{105} + 1$,
„ 17; „ $^{5}/_{5}$, „ 171, „ $^{1}/_{1}$, „ ?

Ähnlich ist ein Stück aus Groß-Namaland; es fehlt ihm aber die helle Spinalbinde und die an Stelle der Bauchkanten stehenden schwärzlichen Parallellinien ziehen längs der gesamten Ventralen und Subcaudalen bis gegen die Schwanzspitze. Seine Schuppenformel ist:

Squ. 17; G. $^{4}/_{4}$, V. 162, A. $^{1}/_{1}$, Sc. $^{97}/_{97} + 1$.

Zur var. *notosticta* Pts. endlich gehört ein Stück mit der Formel:

Squ. 17; G. $^{4}/_{3}$, V. 171, A. 1, Sc. $^{104}/_{104} + 1$.

26. *Naja haje* L.

Rehoboth und Hereroland. — Beide vorliegenden Stücke zeigen 21 Schuppenreihen in der Rumpfmitte. Das junge Stück aus Hereroland ist oberseits mit äußerst zahlreichen schwarzen und weißen, etwas zackigen Querbinden geschmückt; Kopf- und Halsunterseite sind schwarz, dahinter steht ein zwei Ventralen breiter weißer Halsring; Bauch und Schwanzunterseite weiß mit sehr zahlreichen schwarzen, ein Ventrale breiten Halbringen. Auch beim andern erwachsenen Stücke von Rehoboth stoßen, wie gewöhnlich, das dritte und vierte Supralabiale ans Auge und die Färbung und Zeichnung entspricht genau der von Smith, Ill. S. Afr. auf Taf. 18 gegebenen.

Schuppenformel des Stückes aus Rehoboth:

Squ. 21; G. $1 + {}^{2}/_{2}$, V. 210, A. 1, Sc. $^{57}/_{57} + 1$.

27. *Vipera caudalis* Smith.

Groß-Namaland und Kalachari.— Schuppenformeln typischer Stücke:

Squ. 27; G. $^{7}/_{7}$, V. 150, A. 1, Sc. $^{25}/_{25} + 1$,
„ 29; „ $^{5}/_{5}$, „ 145, „ 1, „ $^{27}/_{27} + 1$.

Zwei weitere Stücke sind auffallend durch das beiderseitige Fehlen des Augenhörnchens, aber nicht zu *V. schneideri* Bttgr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gehörig, sondern in Pholidose und Färbung von *V. caudalis* Smith nicht zu trennen. Eines davon hat die Formel:

Squ. 27; G. $^{6}/_{6}$, V. 142, A. 1, Sc. $^{22}/_{22}$ + 1.

Vielleicht ist das Fehlen des Hörnchens ein Jugendcharakter, möglicherweise auch das Kennzeichen einer ständigen Varietät.

28. *Vipera arietans* Merr.

Im Rehobother Gebiet. — Schuppenformel:

Squ. 31; G. $^{6}/_{6}$, V. 138, A. 1, Sc. $^{31}/_{31}$ + 1.

V. Batrachier.

1. *Rana delalandei* (Tschudi).

!Kuisib, Rehoboth und Namis im Rehobother Gebiet, zahlreich in beiden Geschlechtern und im Larvenzustande. — ♀ mit breitem, gelbem Rückenstreifen.

2. *Rana aspersa* (Tschudi).

Ein riesengroßes und ein kleineres Stück ohne nähere Fundortsangabe.

3. *Xenopus laevis* (Daud.).

!Kuisib und Namis im Rehobother Gebiet, mehrere erwachsene ♂ und ♀ und zahlreiche Larven. — Bei allen Stücken finde ich einen ziemlich deutlichen dreieckigen Metatarsalhöcker, wie ihn auch unsere Exemplare vom Kap und von Port Elizabeth zeigen. Der Tentakel ist von normaler Länge. Die Quappen zeigen keine Spur eines Bartfadens.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: Aufzählung der Arten. 88-93